

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

**Papierfreies Krankenhaus: Der Weg
im AKh Linz zur elektronischen
Krankengeschichte**

Fiereder S

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2016; 23 (4)

(Ausgabe für Österreich), 18

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Papierfreies Krankenhaus: Der Weg im AKh Linz zur elektronischen Krankengeschichte

S. Fiereder

Im Jahr 2010 wurde von der Geschäftsführung des AKh Linz das Ziel formuliert, die zu diesem Zeitpunkt bereits sehr umfangreiche elektronische Dokumentation auszubauen und auch die stationäre Verlaufsdokumentation (elektronische Fieberkurve) in eine elektronische Form zu bringen. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Systeme und deren Möglichkeiten fiel der Entschluss auf eine Eigenentwicklung auf Basis der SAP-Standardtechnologien im i.s.h.med, die bereits für andere IT-Anwendungen im AKh Linz erfolgreich eingesetzt wurden. Somit konnte 2010 mit einem Kernteam aus Medizinern, Pflege und Mitarbeitern der IT mit den Entwicklungen begonnen werden. Im August 2011 begann die erste Abteilung, mit der elektronischen Fieberkurve zu arbeiten. Seitdem wurde die Anwendung Schritt für Schritt ausgerollt, erweitert, optimiert und an die Bedürfnisse der jeweiligen Abteilungen ange-

passt. Mit Ende 2015 konnten 90 % der Abteilungen mit der elektronischen Fieberkurve versorgt werden.

Am Beispiel der Urologie, die 2015 den Schritt zur Umstellung wagte, sieht man das enge Zusammenspiel der elektronischen Dokumentation sowie die Vorteile, die eine solche Umstellung bietet. Durch die verschiedenen Dokumentationswerkzeuge kann schnell auf andere Anwendungen gewechselt werden. Potenzielle Übertragungsfehler sowie Mehrfacherfassungen von ein und derselben Information können durch verschiedenste Übernahme-Logiken verhindert werden. Der Zugriff auf die Informationen ist überall möglich und kann durch mehrere Personen zeitgleich erfolgen. Zudem kann schnell auf alte Krankengeschichten zugegriffen werden. Die umfassende elektronische Dokumentation ermöglicht eine Vielzahl an Auswertungen.

Mittlerweile wurde das AKh Linz in das Kepler Universitätsklinikum eingebracht. Die Entwicklung der elektronischen Fieberkurve ist jedoch noch lange nicht abgeschlossen. Es bieten sich viele Möglichkeiten und Ansatzpunkte, um die Funktionalitäten der elektronischen Fieberkurve zu verbessern und zu erweitern. Als weitere Entwicklungsschritte sind mittelfristig die Bereitstellung der bestehenden Funktionen auf Tablet-Oberflächen für den mobilen Einsatz sowie die funktionale Erweiterung zu Closed-Loop-Medication- und Clinical-Decision-Support-Funktionen geplant.

Korrespondenzadresse:

Stefanie Fiereder, B.A.
Informationstechnologie
Kepler Universitätsklinikum GmbH
Med Campus III
A-4021 Linz, Krankenhausstraße 9
E-Mail: stefanie.fiereder@akh.linz.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)